

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#).



Sehr geehrte financial.de-Leser,

eine spannende Woche liegt hinter uns: Einige große Indizes haben wichtige psychologische Marken „geknackt“. Die Rally nach dem griechischen Schuldenschnitt führte den Dow Jones wieder über 13.000 Punkte, der S & P 500 notierte erstmals seit fast vier Jahren wieder über 1.400 Punkten und der Dax übersprang erstmals in diesem Jahr über die Hürde von 7.000 Zählern.

Der Optimismus wächst, dass die Aktienmärkte den Schwung mit in die nächsten Wochen nehmen. „Bis zum Sommer nehmen wir Anlauf auf die Marke von 7.500 Punkten“, ist Markus Reinwand, Marktstrategie von der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba), überzeugt. Die Stimmung spreche derzeit ganz klar für Aktien, so der Experte weiter: Wichtige Konjunkturdaten zeigten aktuell nach oben, die Zinsen seien extrem niedrig und ließen daher andere Anlageformen als wenig attraktiv dastehen.

„Wir sind derzeit in einer sehr günstigen Phase, die Übergewichtung von Aktien ist erst im mittleren Bereich“, sagt Reinwand. Allerdings schließe sich langsam das Zeitfenster für einen Einstieg, da im zweiten Halbjahr wieder mit einem Abwärtstrend zu rechnen sei.

Viele Anleger hätten angesichts der jüngsten Kursturbulenzen an der Börse noch „an der Seite gestanden und abgewartet“, erläutert der Marktstrategie. Die erfolgreiche Umschuldung Griechenlands habe die Stimmung an den Aktienmärkten aber nun beflügelt, kommentierten auch die Experten der Landesbank Berlin.

In der kommenden Woche stehen einige wichtige Konjunkturdaten an, von denen Beobachter positive Signale erwarten. Unter anderem am Donnerstag die Einkaufsmanagerindizes aus dem Euroraum. Die Experten der Commerzbank rechnen erneut mit einem leichten Anstieg. In den USA werden über den gesamten Wochenverlauf Daten aus dem Immobiliensektor veröffentlicht. Diese sollten die jüngsten Signale für eine allmähliche Belebung bestätigen, schreiben die Marktanalysten weiter.

Auf Unternehmensseite erwartet die Anleger eine sehr überschaubare Palette an Bilanzen. So legt beispielsweise Metro am Dienstag Jahreszahlen vor. Analysten rechnen mit einem rückläufigen Ergebnis und schätzen, dass wegen des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes auch das aktuelle Geschäftsjahr nicht gerade rosig verlaufen wird. Viel spannender als die Bilanz aber dürften die Aussagen des neuen Konzernchefs Olaf Koch zur künftigen Strategie des Unternehmens werden. Denn offene Baustellen bei Metro gibt es reichlich - angefangen über die weitere Entwicklung bei den Kaufhof-Warenhäusern und den Real-Supermärkten bis hin zum bislang schleppenden Internethandel von Media Markt und Saturn.

Am Mittwoch stellen der Baukonzern Bilfinger Berger und das Düsseldorfer Rüstungs- und Autozulieferer-Unternehmen Rheinmetall ihren Abschluss vor. Brisant könnte zudem die Hauptversammlung von Douglas am selben Tag werden. Die Aktionäre wollen endlich wissen, wie es mit dem Handelsunternehmen weiter geht. Seit Monaten wird spekuliert, dass Douglas bald von der Gründerfamilie von der Börse genommen wird. Am Donnerstag stehen dann unter anderem noch Jahreszahlen von Lanxess, SGL Group und Solarworld auf der Agenda.

Und nun wünschen wir viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindikators und der weiteren Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:
Cosmin Filker (Dipl. Betriebswirt), Analyst GBC AG
Manuel Hoelzle (Dipl. Kfm.), Chefanalyst GBC AG

GBC AG
Investment Research



Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 11

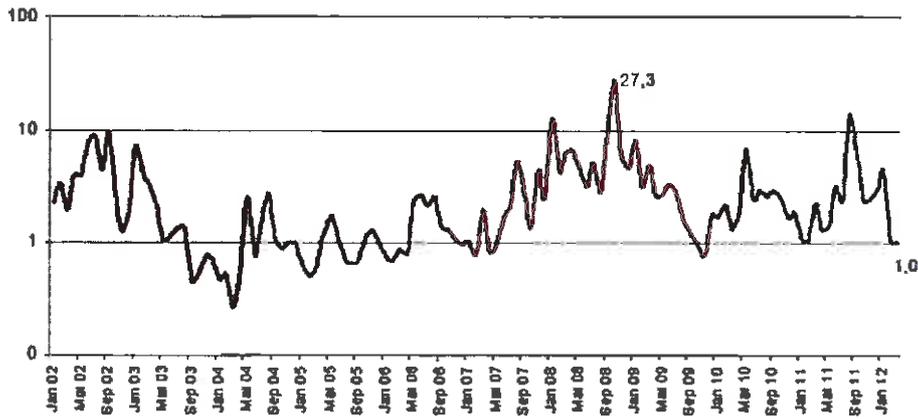
Deutsche Insider lassen sich von guter Marktstimmung nicht anstecken – GBC-Insiderindikator im neutralen Bereich

Die Erleichterung nach der Zustimmung zum Schuldenschnitt Griechenlands war auch in der abgelaufenen Woche an den Märkten spürbar. Zudem rundeten positive Konjunkturdaten aus Deutschland und den USA das Gesamtbild ab, so dass der DAX erstmalig seit August über die Marke von 7.100 Punkten klettert.

Die deutschen Insider jedoch, die als antizyklisch gelten, ließen sich in den letzten Wochen von der positiven Stimmung an den Aktienmärkten nicht anstecken. Mit insgesamt 28 über den laufenden Monat März getätigten Transaktionen (14 Käufe; 14 Verkäufe) sind die deutschen Insider weiterhin sehr unaktiv. Durch die paritätische Aufteilung von Käufen und Verkäufen liegt unser GBC-Insiderindikator bei 1,0 Punkten und damit im neutralen Bereich. Dieser Wert bildet die Erwartung der deutschen Manager ab, wonach mit einer Seitwärtsbewegung der Märkte gerechnet wird.

Die Aussagekraft des GBC-Insiderindikators ist angesichts der niedrigen Datenbasis aber nach wie vor sehr eingeschränkt.

GBC-Insiderindikator (Monatsbasis)



- 1 = Verhältnis zwischen Kauf und Verkaufstransaktionen ist ausgeglichen
- >1 = Kauftransaktionen überwiegen
- <1 = Verkaufstransaktionen überwiegen

Insiderkaufstransaktion im Fokus - Insider-Kaufaktie der Woche (KW 11):

Gesco AG (WKN: 587590) - Insiderkäufe im Rahmen der Kapitalerhöhung durch Vorstände Robert Spartmann und Hans-Gert Mayrose - aktueller Kurs 15.03.12: 68,05 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
29.02.2012	Robert Spartmann	Vorstand	Kauf	1.000	65,00	65.000
29.02.2012	Hans-Gert Mayrose	Vorstand	Kauf	1.000	65,00	65.000

Das neue Kalenderjahr 2012 hat bereits sehr erfreulich für die Industrieholding Gesco begonnen. Im Januar 2012 wurde die Akquisition der WBL Holding vermeldet. Die WBL-Gruppe ist ein Hersteller von Hochleistungswerkzeugen für die Blechumformung und produziert an zwei Standorten in Laichingen und Leipzig. Für das Jahr 2011 soll der Umsatz laut Unternehmensangaben bei rund 17 Mio. € liegen. Nachdem sich die Gesco AG in den beiden zurückliegenden Jahren 2010 und 2011 mit Übernahmen zurückgehalten hat, wurde das Beteiligungsportfolio nun auf 15 Unternehmen erweitert.

Mitte Februar 2012 hat die Gesco AG mit Vorlage der 9-Monats-Zahlen die erneute Anhebung der Planung veröffentlicht und darüber hinaus eine Erhöhung der Dividende in Aussicht gestellt. Auf Grundlage der hervorragenden Umsatz- und Ergebniszahlen nach den ersten neun Monaten 2011/12 erwartet der Vorstand nunmehr einen Umsatzanstieg um über 20 % auf 410 Mio. € sowie einen Konzernjahresüberschuss von 22 Mio. €. Damit einhergehen sollte auch eine deutliche Dividendenanhebung auf mindestens 2,50 € (VJ: 2,00 €) je Aktie.

Im Rahmen einer Kapitalerhöhung Ende Februar 2012 wurden die bereits zuvor schon sehr soliden Bilanzrelationen zusätzlich verbessert. Insgesamt belief sich der Emissionserlös auf knapp 20 Mio. €.

In Verbindung mit dem Gewinn im vierten Quartal sollte das Eigenkapital erstmalig über der Schwelle von 150 Mio. € liegen. Aus bilanzieller Sicht ist unserer Einschätzung nach besonders die Tatsache hervorzuheben, dass sich die immateriellen Vermögensgegenstände trotz der langjährigen Akquisitionshistorie auf lediglich 17 Mio. € belaufen. Dies ist ein hervorragender Wert und zeugt von einer konservativen Bilanzpolitik.

Die beiden Vorstände Herr Mayrose und Herr Spartmann haben sich mit jeweils 1.000 Aktien an der kürzlich durchgeführten Kapitalmaßnahme beteiligt und somit ihr Vertrauen in die nachhaltige Unternehmensstrategie zum Ausdruck gebracht. Auf Basis dessen haben wir die Gesco AG als unsere Insideraktie der Woche ausgewählt.

* Ein Katalog möglicher Interessenkonflikte finden Sie unter:
<http://www.gco-ag.de/index.php/publisher/articleview/firmCatId/17/firmArticleID/98/>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So unterstützen empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsströmen von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln beschönigt wird.

Anzeige

